

Die Region Bremen – Herausforderungen der regionalen Verflechtung der Stadt Bremen mit seinem niedersächsischen Umland

Ein Vorhaben des iaw im Auftrag der Arbeitnehmerkammer

Hintergrund und Projektbeschreibung

In den letzten Jahren haben in Deutschland Stadt-Umland-Beziehungen wieder deutlich an gesellschaftspolitischer und wissenschaftlicher Aufmerksamkeit gewonnen. Viele neue und sich verändernde Herausforderungen lassen sich nur im Rahmen interkommunaler Kooperationen bewältigen. Hierzu gehören u. a. die Sicherung der Gesundheitsversorgung, der Klimaschutz oder eine Abstimmung der Flächennutzung. Dies gilt auch für die Region Bremen, verstanden als ein Verflechtungsraum des Oberzentrums Bremen mit seinen benachbarten niedersächsischen Umlandgemeinden. Die Region kann inzwischen auf eine 30-jährige wechselvolle Geschichte interkommunaler Kooperation zurückblicken. Ein zentraler Akteur ist hierbei der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V.

Im Mittelpunkt des Vorhabens des iaw steht die Bearbeitung von ausgesuchten, regional bedeutsamen Handlungsfeldern:

- Regionale Wirtschaftspolitik
 - Wirtschaftsförderung und Gewerbeflächen
- Regionale Daseinsvorsorge
 - Wohnen / Wohnungsmarkt
 - Medizinische Versorgung und Gesundheitswirtschaft
 - Mobilität und Verkehr

Ziel ist es insbesondere für die genannten Handlungsfelder mit Blick auf die Region Bremen die Ausgangslage, Entwicklungspotentiale und Handlungsbedarfe herauszuarbeiten. Hieraus sollen Empfehlungen für die zukünftige Organisation und Gestaltung der Stadt-Umland-Beziehungen in der Region Bremen abgeleitet werden.

Leitfragen

- ⇒ Wie ist die spezifische Ausgangslage der Handlungsfelder und was sind die zentralen Herausforderungen?
- ⇒ Welche regionalen und teilräumlichen Strategien, Handlungsansätze und Projekte liegen vor und wie ist deren Umsetzungsstand?
- ⇒ Welche Akteurs- und Kooperationsstrukturen bzw. Netzwerke liegen vor und wie arbeiten sie?
- ⇒ Welche Chancen und welche Hemmnisse lassen sich erfassen und welche Anforderungen resultieren hieraus für die künftige Gestaltung der Stadt-Umland-Beziehungen in der Region Bremen?

Vorgehensweise

In einer ersten Bestandsaufnahme wird eine Basisrecherche in den vier Handlungsfeldern durchgeführt. Dabei werden auch wesentliche Kenndaten der Region erfasst und aufbereitet. Auf dieser Grundlage erfolgt eine thematische Regionalanalyse, bei der die erfassten Strategien und Konzepte sowie Studien und Projekte inhaltlich ausgewertet werden. Diese dokumentgestützte Analyse wird durch eine handlungsfeldbezogene Aufbereitung statistischer Daten ergänzt. In einem weiteren Arbeitsschritt wird eine regionale Akteurs- und Netzwerkanalyse durchgeführt und grafisch aufbereitet. Das Vorhaben wird über die gesamte Laufzeit hinweg in einen Dialog- und Abstimmungsprozess mit wesentlichen regionalen Akteuren eintreten. Dabei sollen Zwischenergebnisse und Erkenntnisse immer wieder diskutiert und gespiegelt werden. Zum Abschluss werden die Ergebnisse in einem Workshop mit ausgewählten regionalen Akteuren diskutiert.

Projektbearbeitung

Auftraggeber:

Arbeitnehmerkammer Bremen

Auftragnehmer:

Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) der Universität Bremen
Abt. III: Regionalentwicklung und Finanzpolitik

Kontakt:

Dr. Guido Nischwitz (Projektleitung)
Tel.: 0421 218-61735
E-Mail: gnischwitz@uni-bremen.de

Martin von Bestenbostel
Tel.: 0421 218-61744
E-Mail: mvbestenbostel@uni-bremen.de

Laufzeit:

05.2021 bis 04.2022 (12 Monate)

Raumzuschnitt der Region

